

## Erinnerungen an die Nieder-Beerbacher Geschichte

### Arbeitskreis Heimatgeschichte enthüllt drei neue Denkmaltafeln



**Wasser marsch:** Gruppenbild mit Standespersonen und Bauarbeitern zur Einweihung des ersten Wasserwerks in Nieder-Beerbach im Jahre 1905. Foto: Archiv Arbeitskreis Heimatgeschichte Mühlthal.

Mit dem Anbringen weiterer drei Denkmalzeichen in Nieder-Beerbach setzt der Arbeitskreis Heimatgeschichte Mühlthal seine Aktion „Denkmalzeichen in Mühlthal“ fort. Mit der Aktion weist der Arbeitskreis die Einwohner Mühlthals über existente Gebäude und Objekte mit historischem Hintergrund, aber auch über bedeutende, im Laufe der Zeit aus den Ortsbildern verschwundene Bauwerke und Einrichtungen hin. Seit Beginn der Aktion im Herbst 2011 wurden 30 Denkmalzeichen in den Mühlthaler Ortsteilen angebracht.

Aus Anlass des Jubiläums „700 Jahre Nieder-Beerbach“ werden am Samstag, 24. November, drei weitere Denkmalzeichen der Öffentlichkeit übergeben. Zu einem Rundgang, bei dem die Tafeln enthüllt werden, lädt der Arbeitskreis Heimatgeschichte alle Bürger herzlich ein. Treffpunkt ist am Samstag, 24.11. um 14.30 Uhr am Alten Wasserwerk, Am Himmelsberg in Nieder-Beerbach.

Mit dem Denkmalzeichen 33 wird an das erste Wasserwerk in Nieder-Beerbach erinnert, das 1905 feierlich eingeweiht wurde. Der erste Hochbehälter des Wasserwerks hatte eine Kapazität von 120 cbm Wasser - davon 30 cbm als Brandreserve - was für damalige Verhältnisse großzügig ausgelegt war.

Die wertvolle Jugendstilfassade des Wasserwerkes ließ die Gemeinde Mühlthal zum Jubiläum „700 Jahre Nieder-Beerbach“ instand setzen.

Etwas bergab, an der Straße Am Viehtrieb 16, befand sich einst die wohl älteste der ehemals fünf Ziegeleien in Nieder-Beerbach. Zur Erinnerung daran und an das einst in Nieder-Beerbach blühende Ziegeleigewerbe wird hier das Denkmalzeichen 32 enthüllt.

Die Ziegelei wurde von Adam Speckhardt 1834 erbaut. Dass sich an diesem Standort bereits vorher eine Ziegelei befand ist 1796 urkundlich belegt. Zieglermeister Johann Adam Frank aus Nieder-Beerbach kaufte die Ziegelei im Jahre 1835. Der Ziegeleibetrieb wurde anschließend von vier Generationen der Familie Frank betrieben. Der letzte Brand erfolgte im Winter 1950/51. Ein Teil der Ziegelhütte wurde 1976 abgebaut und zum Freilichtmuseum „Hessenpark“ bei Neu-Anspach verbracht.

## **Erinnerungen an die Nieder-Beerbacher Geschichte**

MuePo - Ausgabe November 2018 - 31.10.2018

Seite 2

Nächste Station ist der historische Mühlenstandort Am Viehtrieb 3, wo das Denkmalzeichen 31 enthüllt wird. Die 1484 erstmals erwähnte Mühle war die älteste der vier Nieder-Beerbacher Mühlen. In den vielen Jahrhunderten ihres Bestehens hatte die Mühle viele Namen getragen. 1881 wird Müllermeister Konrad Roß I. aus Nieder-Beerbach Eigentümer der Mühle. Noch heute ist das Mühlenanwesen, inzwischen in vierter Generation, im Besitz der Familie Roß.

Wolfgang Valter